

FEIERN

Wie aus dem Viehmarkt eine Dorfkirmes wurde

Nadia Al-Massalmeh 15.08.2012 - 18:32 Uhr



Foto: WAZ

Das Bauerntheater anno 1800 vor der Vinzentiuskirche. Foto: Christian Schnaubelt

HARPEN. Das Fest an der Vinzentiuskirche wird dieses Jahr besonders groß. Harpen feiert 200 Jahre Marktrecht mit Bauerntheater und X-Factor. Der Jubiläums-Gedenkstein wird enthüllt.

Inhalt

[ARTIKEL AUF EINER SEITE LESEN >](#)

„Mit Genehmigung der hochlöblichen Präfektur wird dieses Jahr zum ersten Mal und künftig alle Jahre im Kirchendorf Harpen am 14. August ein Viehmarkt und zugleich mit demselben ein Krammarkt gehalten werden.“ Mit diesen Worten begann vor 200 Jahren, was noch heute Bestand hat: ein großer Rummel rund um die St.Vinzentiuskirche in Harpen.

„Inzwischen ist aus dem Vieh- und Krammarkt ein Dorffest und eine Kirmes geworden“, erklärt Günter Mann, Vorsitzender des Fördervereins Harpen. Trotzdem wollen die Harpener die Wurzeln des Festes nicht ganz aus den Augen lassen. Am Samstag, 18. August, findet um 16 Uhr darum die historische Eröffnung des Harpener Dorffestes mit einem Outdoor-Theaterstück statt. „Das Harpener Bauerntheater anno 1800 spielt die Vergabe der Marktrechte nach“, so Mann und weiter: „In diesem Jahr werden zum Jubiläum rund 80 Akteure mitwirken.“

Im Anschluss findet dann die Einweihung eines Gedenksteins an der Vinzentiuskirche mit dem Schriftzug „200 Jahre Marktrechte“ statt.

Offizielle Eröffnung am Freitag mit Norbert Lammert

Die offizielle Eröffnung der Feier ist allerdings schon auf Freitag um 18 Uhr terminiert. Dann wird die Bezirksvertretung Nord begleitet vom Fanfarenzug BSV Harpen den Startschuss geben. Auch Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU), der Schirmherr der Veranstaltung, wird vor Ort sein. „Lammert hat einen Bezug zum Dorffest, weil er aus Kornharpen kommt und noch immer dort wohnt“, betont Mann, der auch über die „gelungene Mischung der Vereine, die sich beteiligen“ erfreut ist.

„Es gibt in diesem Jahr noch zwei weitere Besonderheiten“, sagt Susanne Schlimm, Projektleiterin von Bo-Marketing. Die Kirmes-Fans können sich nämlich auf den „X-Factor“ freuen: „Ein Fahrgeschäft, das wie ein riesiges Pendel aussieht und sich nahezu überschlägt.“

Außerdem geht es beim Dorffest das erste Mal bis 23 Uhr rund. Mann: „In den vergangenen Jahren war immer schon um 22 Uhr Schluss. Jetzt können immerhin einige Stände eine Stunde länger geöffnet bleiben.“

Bei so viel Trubel bleiben allerdings einige Unannehmlichkeiten nicht aus. So bleibt etwa der Lütkendorfpweg und die Kattenstraße bis einschließlich Dienstag gesperrt. Auch die Buslinie 336 wird während der Zeit umgeleitet. „Sie eignet sich aber trotzdem bestens, um zum Dorffest zu kommen“, sagt Mann mit einem Schmunzeln.

Weitere Infos zum Programm unter: www.dorffest-harpen.de